



30 VORARLBERGER WIRTSCHAFTSFORUM 2013 „Wirtschaft neu denken“ – Mit Verantwortung und Engagement in die Zukunft



Im Bregener Festspielhaus erfahren die rund 700 Teilnehmer des Vorarlberger Wirtschaftsforums Visionen und neue Ideen für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft.

FOTO: VN/HARTINGER

Zum 30. Mal: Hochkarätige Impulse für die Vorarlberger Wirtschaft

Mit unternehmerischem Denken als Antwort auf aktuelle Herausforderungen beschäftigt sich das Wirtschaftsforum 2013.

SCHWARZACH. Zum 30. Mal findet heuer das Wirtschaftsforum statt. Und längst ist die Veranstaltung zum wichtigsten Gedankenaustausch für die Vorarlberger Wirtschaft geworden. „Der Strukturwandel als Herausforderung für Unternehmen und Manager“ war das Thema des Forums, das seit damals von den Vorarlberger Nachrichten mit den Partnern Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer Vorarlberg durchgeführt wird. Unter den prominenten Referenten

ist der ehemalige Finanzminister Hannes Androsch, der so oft wie kein anderer beim Wirtschaftsforum zu Gast war und auch heute noch zu jenen Wirtschaftspolitikern und Unternehmern zählt, deren Wort gehört wird. Das Wirtschaftsforum hat die Unternehmen auf ihrem erfolgreichen Weg in den vergangenen 30 Jahren begleitet.

Ein Weg, der mit vielen Herausforderungen für die Wirtschaft gepflastert war. Beschäftigte uns im Jahr 1984 der Strukturwandel, war es in der ersten Hälfte der 90er-Jahre der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union. Die Referentinnen und Referenten zählten all die Jahre zur ersten Garde der wirtschaftlichen und politischen Vordenker – vom Vater der

Ostöffnung, Hans-Dietrich Genscher, über Österreichs bekanntesten Wirtschaftspublizisten Helmut A. Gansterer und den Wissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker bis zu Sportlegenden wie

Franz Beckenbauer oder Astronaut Franz Viehböck.

Gesellschaftliche Vordenker
 Egal aus welchem Metier, aus welcher Branche – Das Wirtschaftsforum brachte die

gesellschaftlichen Vordenker nach Vorarlberg. Und das wird auch heuer so sein. Bei der Jubiläumsveranstaltung im November werden Persönlichkeiten mit Visionen auf der Bühne stehen. Der

deutsche Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder gehört zu den Stimmen, die heute mehr denn je großes Gewicht in wirtschaftlichen und politischen Fragen haben. Unternehmer und Visionäre mit internationaler Reputation sind auch die anderen Referenten beim 30. Wirtschaftsforum: Sei es die Vorarlberger Architektin Brigitte Weber, die mit ihrer Arbeit Maßstäbe setzt, sei es Monisha Kaltenborn, die als Formel-1-Managerin Maßstäbe an der Schnittstelle zwischen Sport und Show setzt, Andreas Wieser, der den Lanserhof zum führenden Gesundheitszentrum gemacht hat, der Spitzenjournalist Gabor Steingart oder Dirigent Christian Gansch, der Kunst und Wirtschaft virtuos verbindet.

30. Vorarlberger Wirtschaftsforum

Donnerstag, 7. November 2013, Festspielhaus Bregenz
 „Wirtschaft neu denken“ – Mit Verantwortung und Engagement in die Zukunft

Tagungspreis: 250 Euro (zuzüglich 20% MwSt.)

Inbegriffen sind: Tagungsteilnahme, Unterlagen sowie gesamte Bewirtung und Gratisparkplatz

Meldet ein Unternehmen mindestens drei Personen an, so werden pro Person 20 Euro Rabatt abgezogen.

Frühbucherbonus: Bei Buchung und Bezahlung bis 17. Oktober 2013 beträgt der Tagungspreis 230 Euro zzgl. 20% MwSt. Ab dem 18. Oktober 2013 liegt der Tagungspreis bei 250 Euro zzgl. 20% MwSt. Weiters werden ab dem 18. Oktober 100 % der Stornogebühr verrechnet, davor 50 %. Es kann nur eine Rabattaktion in Anspruch genommen werden. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie die Anmeldebestätigung und die Rechnung.

Anmeldung: Convention Partner Vorarlberg, Römerstraße 2, 6900 Bregenz.
 T +43 (0)5574 43443-23; Fax +43 (0)5574 43443-4;
 E-Mail: wirtschaftsforum@vol.at; Internet: www.wirtschaftsforum.vol.at

Eine Initiative von VN / VOLAT / IV / WKO

Wir danken den Sponsoren: Volksbank Vorarlberg / PRISMA / Donau Versicherung AG

Die Referenten.



Christian Gansch,
 Dirigent und Coach
 Dirigent, Produzent und Coach. Vier Grammy Awards hat der österreichische Musiker gewonnen. Seine Erfahrungen in der Musik- und Wirtschaftswelt bilden das Fundament für sein Coaching. Sein Wissen aus beiden Welten hat er im Buch „Vom Solo zur Sinfonie - Was Unternehmen von Orchestern lernen können“ niedergeschrieben – inzwischen ein Standardwerk.



Brigitte Weber,
 Architektin
 Die Vorarlberger Architektin Brigitte Weber lebt und arbeitet seit über 15 Jahren in Istanbul und zählt zu den gefragtesten Architektinnen in der Bosphorus-Metropole. Neben den Trump-Towers hat die in Sulz geborene Weber etliche weitere aufsehenerregende Projekte realisiert und in Planung. Über einen Auftragsmangel kann sich die Architektin nicht beklagen.



Gabor Steingart,
 Herausgeber Handelsblatt
 Der Journalist und Autor zahlreicher Bücher ist der führende Wirtschaftsjournalist Deutschlands. Sein Wort hat in den Unternehmen Deutschlands größtes Gewicht. Von 2010 bis 2012 war er Chefredakteur des Handelsblatts, seit dem 1. Jänner 2013 ist er Vorsitzender der Geschäftsleitung der Verlagsgruppe Handelsblatt und Herausgeber des Handelsblatts.



Andreas Wieser,
 Lanserhof Gesundheitszentrum
 Der Lanserhof hat sich seit 1984 zum führenden Gesundheitszentrum Europas entwickelt. Spiritus Rector ist Prof. Andreas Wieser, der die Lanserhof-Gruppe strategisch in die Zukunft führt. Prof. Andreas Wieser ist Präsident des „Lans Institute for future health“. Der Think Tank im Bereich „Health & Healing“ befasst sich mit Strategieentwicklung, Monitoring und Coaching.



Gerhard Schröder,
 Alt-Bundeskanzler
 Der frühere deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder ist als Berater in der Wirtschaft und in der Politik gefragt wie nie. Die Meinung des „elder statesman“ ist über Partei- und Landesgrenzen hinaus hoch geschätzt. Sein Wissen und seine Meinung zu den wirtschaftlichen Läufen der Zeit sind scharfe Analysen der Situation. Und er zieht daraus Schlüsse für Europas Zukunft.



Monisha Kaltenborn,
 Teamchefin Sauber Motorsport
 Teamchefin und Miteigentümerin der Sauber Motorsport AG und Mutter von zwei Kindern. Die Österreicherin mit indischen Wurzeln behauptet sich in der Welt der Formel 1 als einzige Frau im Top-Management: „Mich interessieren vor allem die Kunststücke hinter dem Spektakel“, so Kaltenborn, die in harten Verhandlungen die weitere Finanzierung ihres Rennstalls sicherte.